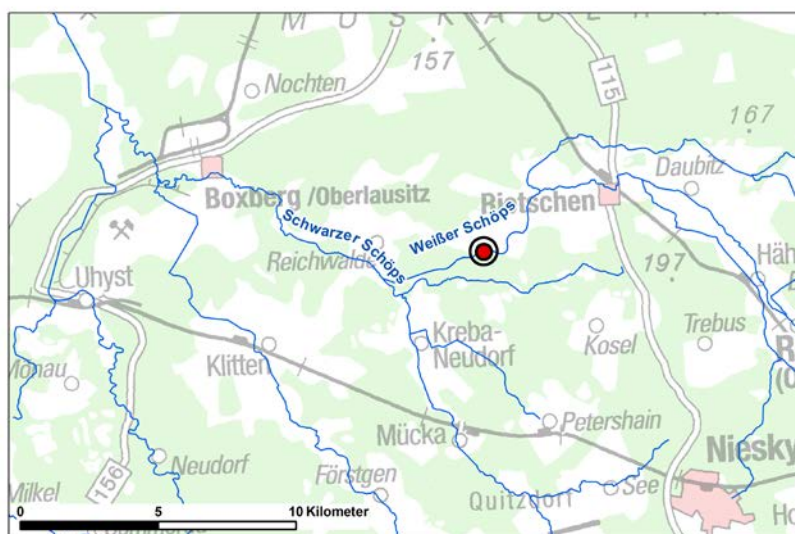


Umverlegung Weißer Schöps – Teilvorhaben Neubaustrecke

Übersicht

Lage

Landkreis Görlitz, Weißer Schöps Gemeinde Rietschen, zwischen Hammerstadt und Altliebel



Maßnahmenbereich

Belastungsbereich „Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen“

Name Wasserkörper (Identifikationsnummer)

Weißer Schöps-4
(DESN_58248-4)

Kategorie

Natürlicher Fließgewässer-Wasserkörper

Chemischer Zustand (Stand 2015)

Nicht gut (UQN ubiquitäre Schadstoffe überschritten)

Ökologisches Potenzial (Stand 2015)

Unbefriedigend (Makrophyten/Phytobenthos = mäßig, Makrozoobenthos = unbefriedigend, Fische = unbefriedigend, Schadstoffe der ECO Liste = Umweltqualitätsnormen für ein oder mehrere Schadstoffe überschritten)

Anlass und Ziel

Am nördlichen Rand des Tagebaus Reichwalde wurde der Weiße Schöps vor über 20 Jahren vollständig kanalisiert. Hierzu wurde ein teils mittels Folie gedichtetes Doppeltrapezprofil mit einer geradlinigen Trassierung errichtet. Als Sohlsubstrat wurde Schotter verwendet. Gehölzbewuchs am Gewässer war nicht möglich. An mehreren Wehren und Sohlabstürzen war der Weiße Schöps ökologisch nicht durchgängig. Mit dem Abbaufortschritt des Tagebaus nach Norden wurde bis Ende 2014 eine Verlegung des Weißen Schöps unter Beachtung der Anforderungen der WRRL notwendig.

Ziel des Projektes war die Umbettung des Weißen Schöps in eine dauerhafte, in die Landschaft eingepasste Trasse. An Stelle des technisch geprägten Gewässers sollte eine möglichst naturraumtypische Flusslandschaft entstehen, die sich am historischen Vorbild orientiert.

Maßnahmenbeschreibung

Zwischen Hammerstadt und Altliebel wurde als Teilprojekt „Neubau-strecke“ auf 5,3 km Länge unter Berücksichtigung der vorhandenen Landschaft ein ca. 15-20 m breites Mittelwasserprofil mit einer mäandrierend gestalteten Niedrigwasserrinne errichtet. Mittel- und Niedrigwasserböschungen haben wechselnde Neigungen, so dass je nach Wasserstand kleinräumig unterschiedliche Ausuferungen entstehen. Auf Niedrigwasserniveau wurden Verzweigungen und Totarme angelegt. An der Niedrigwasserrinne wurden Stubben als Totholzhabitat eingebaut. Böschungen wurden mit autochthonem Saatgut angesät oder per Mahdgutübertragung begrünt. Dabei wurde sehr positive Erfahrung im Umgang mit der Böschungserosion gesammelt. Einige Böschungsabschnitte wurden der Sukzession überlassen. Ab der Mittelwasserlinie wurden standortgerechte, autochthone Gehölze gepflanzt. Gelände ab der HQ100-Linie wurde in Abschnitten, welche durch Wald verlaufen, wieder aufgeforstet.

Um natürliche Veränderungen des Fließgewässers zuzulassen, wurde ein locker bepflanzter Gewässerrandstreifen als Entwicklungskorridor vorgesehen. Der gesamte Neubauabschnitt wurde ökologisch durchgängig gestaltet, um die barrierefreie Wanderung von Lebewesen zu ermöglichen.

Bauzeitraum

2012 - 2016

Kosten und Finanzierung

8 Millionen EUR

Ergebnisse / Bewertung

Durch die Maßnahmen wird sich der ökologische Zustand des Weißen Schöps verbessern. Schon jetzt sind einige Arten nachgewiesen worden, die den guten Zustand ausmachen. Um die Ergebnisse genau bewerten zu können, wird der Weiße Schöps in einem Gesamtzeitraum von 15 Jahren sehr umfangreich überwacht.

Die neuen Bäume sollen schon bald dem Gewässer Schatten spenden, so dass das Röhrichwachstum begrenzt wird und Unterhaltungseingriffe minimiert werden können.

Im Rahmen des Gesamtprojektes wurden weitere Abschnitte des Weißen und des Schwarzen Schöps renaturiert und Querbauwerke wurden zurückgebaut bzw. passierbar gestaltet, so dass das gesamte Gewässersystem im Betrachtungsbereich im Sinne der WRRL ökologisch durchgängig gestaltet ist.

Aktuelles zum Projekt: <http://weisserschoeps.blogspot.de/>

**Maßnahmenträger
/Ansprechpartner:**

Maßnahmenträger

LEAG - Lausitz Energie Bergbau AG
Corina Fiskal
Vom-Stein-Straße 39
03050 Cottbus
Telefon: 03552/8872102
E-Mail: corina.fiskal@leag.de

Projektsteuerung

Landestalsperrenverwaltung Sachsen, Betrieb Spree/Neiße
Am Staudamm 1
02625 Bautzen
Telefon: 03591/6711-0
E-Mail: Betrieb.SN@ltv.sachsen.de

Planung und Baubegleitung

Planungsgesellschaft SCHOLZ + LEWIS mbH
An der Pikardie 8
01277 Dresden
Telefon: 0351/21683-30
E-Mail: info@pgs-dresden.de

iKD Ingenieur-Consult GmbH
Zur Wetterwarte 50, Haus 337/G
01109 Dresden
Telefon: 0351/88441-0
E-Mail: dresden@ikd-consult.de

Fotos:



20.08.2008 Weißer Schöps nördlich des Tagebaus im Zustand vor der Verlegung



26.05.2012 Beginn der Bauarbeiten zur Neubautrasse



17.09.2013 Formung Gewässer nahe Vogelteich



15.08.2013 Mahdgutübertragung



03.07.2014 fixierter Totholz-Stubben



03.06.2013 Erosionssicherungen an Böschungen



04.06.2015 Struktureichtum



19.09.2015



27.09.2017 fortschreitende Vegetationsentwicklung